

### Swiss Open: Deprez verliert in der Quali

Fabienne Deprez ist in der Qualifikation zum Hauptfeld der Swiss Open in Basel knapp gescheitert. Gegen die Dänin Mia Blichfeldt war's zwei Durchgänge lang ein Duell auf Augenhöhe. Nach einem 17:21 und einem 21:19 aus



Deprez

Sicht der Gifhornerin ging's in den Entscheidungssatz. Hier setzte sich die Dänin, die gestern bereits in die zweite Runde des Hauptfelds einzog, mit 21:13 durch. Für ihren BVG-Coach ist Deprez' Niederlage kein Beinbruch. „Fabienne hat sich in ihrer Form insgesamt gesteigert. Sie ist auf einem guten Weg“, so Hans Werner Niesner.

### German Junior: Molitor sammelt Erfahrungen

Sie ist Gifhorns Rohdiamant: Alicia Molitor (16) sammelte jetzt beim German Junior in Berlin gegen teilweise deutlich



Molitor

ältere Konkurrenz Erfahrungen. Nach ihrem Einzel-Aus gegen die Dänin Alexandra Boje (6:21, 10:21) gab's im Doppel an der Seite von Ann-Kathrin Spöri (Geretsried) ein 6:21, 7:21 gegen Yu Rim Lee/Ah Yeong Seong (Südkorea). BVG-Coach Hans Werner Niesner sieht's positiv: „Das ist wichtiges Lehrgeld!“



Dienstlich im Einsatz: Maurice Niesner steht dem BVG zum Saisonfinale nicht zur Verfügung, ist als Besitzer bei den Swiss Open tätig.



Gespräche stehen an: BVG-Coach Hans Werner Niesner (r.) geht davon aus, dass das Team „prinzipiell zusammenbleibt“. Photowerk (2)

# Angebot: BVG will auch mit Karunaratne verlängern

**Badminton – 2. Liga: Nummer 1 und Niesner fehlen – Aber Routinier macht weiter**

(ums) Den Klassenerhalt hat der BV Gifhorn in der Tasche (AZ/WAZ berichtete) – und das ist gut so: Denn zum letzten Doppel-Spieltag muss der heimische Badminton-Zweitligist am Wochenende mit Niluka Karunaratne und Maurice Niesner gleich auf zwei Topspieler verzichten. Doch in der kommenden Saison sollen beide für Gifhorn wieder auf dem Court stehen...

In diesem Jahr hat Karunaratne, die Nummer 1 des BVG, noch kein Zweitliga-Spiel bestritten, rund um sein Fehlen

bei den wichtigen Spielen Ende Januar hatte es Irritationen gegeben (AZ/WAZ berichtete). „Es ist blöd gelaufen“, sagt BVG-Coach Hans Werner Niesner aktuell dazu. Klar ist aber: Auf die Dienste des Sri Lankers möchte der Zweitligist



Soll bleiben: BVG-Ass Niluka Karunaratne.

auch in der kommenden Saison nicht verzichten. „Wir haben ihm ein Angebot gemacht“, so Niesner, der sich demnächst Klarheit wünscht. Karunaratne, der dem Team zum Klassenerhalt gratulierte, ist zurzeit im Turnierstress, will seinen Traum von Olympia nicht aufgeben.

Fest bauen kann der BVG-Coach in der kommenden Saison aber auf seinen Sohn: „Maurice hängt noch ein Jahr dran.“ Gegen den BV RW Wesel (Sa., 14 Uhr) und bei BW Wittorf (So., 14 Uhr) wird der 38-Jährige aber fehlen. Er ist für Yonex als Besitzer bei den Swiss Open im Einsatz. Ansonsten wünscht sich Gifhorns Trainer am Samstag weitestgehend Klarheit über den Kader für die kommende Saison. „Wir haben dann ein Meeting. Aber das Team hat signalisiert, dass es prinzipiell zusammenbleiben will.“

## Laufcup legt los

Start in Vorsfelde

Am Sonntag geht's wieder los: Der Wolfsburg-Gifhorer Laufcup startet in die 22. Auflage mit dem Vorsfelder Stadtlauf, Start ist um 11 Uhr. Am vergangenen Wochenende gab es schon mal in Fallersleben zur Einstimmung die Eröffnungsveranstaltung.

„Dort wurden schon über 150 der navyblauen 2016er-Funktionsshirts abgeholt“, freute sich Laufcup-Veranstalter Hans-Günter Wolff, der mit inzwischen 360 angemeldeten Teilnehmern „zu diesem Zeitpunkt zufrieden ist“. Anmeldungen sind weiterhin auf der Homepage (www.auf-dem-laufenden.com), per E-Mail (hansguenter.wolff@gmail.com) per Telefon (05301/1224) oder direkt beim Stadtlauf in Vorsfelde und den weiteren Veranstaltungen möglich. Wolff: „Ich denke, dass die Rekordteilnahme von 467 Läufern aus dem Vorjahr wieder erreichbar ist.“

Nicht nur Freizeit- und Hobbyläufer starten, sondern auch ambitionierte Läufer und Läuferinnen sind gemeldet. Mit Valentin Harwardt (VfL Wolfsburg) und Miriam Herrmann (Injoy Wolfsburg) sind die Vorjahressieger auch wieder dabei.



Auf geht's: Wolff (r.) und die Mitveranstalter Laeseke (l.) und Hölter.



Jubelte auch mit Deutschland: Hinter dem Wolfsburger Crossminton-Ass Robin Joop (2. v. r.) liegen erfolgreiche Tage.

## Joop: Lockere Siege mit Deutschland

**Crossminton: Wolfsburger holt in Polen Gold und Silber – Platz in Nations-Cup-Quali**

Einzel-Silber, Doppel-Gold, dazu mit Deutschland die Quali zur Team-EM gewonnen – Robin Joop, Crossminton-Ass des VfR Eintracht Nord Wolfsburg, spielte in Polen stark auf.

In Brzeszcze nahm er an einem internationalen Turnier teil, musste sich hier im

Einzel erst im Finale geschlagen geben. Und zwar gegen seinen Nationalmannschafts-Kapitän Patrick Schüsseler. „Es war ein spannendes Finale“, berichtet VfR-Sprecher Bjoern Friemelt. Letztlich unterlag Joop dem Brühler knapp mit 16:12, 13:16 und 15:17. Platz eins gab's dagegen an der Seite von Doppelpartner Sönke Kaatz (Buxtehude), im Endspiel wurden die polnischen Meister mit 16:12, 16:9 besiegt.

Tags darauf stand mit Deutschland das Qualiturnier zur Endrunde des Nations-Cup an. Eine Pflichtaufgabe. Joop war mit dem Nationalteam als Vorjahres-Finalist qualifiziert, hätte aber bei Nichtantritt den Startplatz verloren. Beim 5:1 ge-

gen die Slowakei verlor der Wolfsburger sein Einzel, hielt sich beim 6:0 gegen Polen aber schadlos. Team-Kapitän Schüsseler: „Auch wenn Robin ein Spiel verloren hat, war das eine ganz souveräne Leistung nach dem anstrengenden Turnier am Vortag. Auf ihn kann man immer zählen, er will immer 150 Prozent geben.“

## Kolschmann ist beim Saisonfinale bester SVGer

**Gewichtheben – Nordliga: Gifhorn Fünfter – Zwei Comebacks**

Saisonfinale in der Nordliga: Die Gewichtheber der SV Gifhorn schlossen die Runde bei Gastgeber Lüchow auf Platz fünf ab. Den belegen die SVG-Athleten auch im Endklassement der Staffel II (sechs Teams). „Wir sind mit der Saison zufrieden“, sagt Gifhorns Abteilungsleiter Andree Kolschmann, der in Lüchow die meisten Relativpunkte für sein Team erzielte.

Nachdem die Gifhorer in der ersten Runde noch passen mussten, brachten sie auch diesmal nur drei statt der möglichen vier Heber in die Wertung – weil die SVG die Jugend-

regelung nicht erfüllen kann (AZ/WAZ berichtete). Gleiches galt für den VfK Hannover II.

Für die SV Gifhorn feierte Sabina Eschemann ihr Comeback nach langer Wettkampfpause mit 48 Kilogramm im Reißen und 65 kg im Stoßen. „Das war eine ordentliche Leistung“, so der SVG-Abteilungsleiter. Mit 110 Wilkspunkten wurde sie jedoch nur vierbeste Heberin und aus der Teamwertung gestrichen.

Kolschmann selbst sammelte 134,4 Punkte. Der beste Gifhorer Heber bewältigte im Reißen zwar nur die Anfangslast von 87 kg, stellte dann aber mit 120 kg im Stoßen eine neue Sai-

sonbestleistung auf. Teamkollege Roland Hautd folgte ihm ebenfalls nach fast einjähriger Wettkampfpause dicht mit 131,6 Punkten (80 kg/95 kg). „Das ist bestimmt noch zu steigern“, so Kolschmann. Als Dritter kam Siegfried Braun in die Wertung. In einem guten Wettkampf holte er 128,2 Punkte (95 kg/115 kg).

Nordliga Staffel 2	3. Runde	Endstand
1. SC Lüchow	622,5	1947,6
2. SC Lüchow II	560,0	1587,0
3. VfK Hannover	551,1	1573,0
4. BSC Kenpokan	479,1	1403,1
5. SV Gifhorn	394,3	791,1
6. VfK Hannover II	295,1	607,2



Finale: Lüchow trifft auf Blumenthal

Das Nordliga-Finale wird am 26. März in Lüchow zwischen den beiden Staffelsiegern, dem FT Blumenthal (Staffel 1) und dem SC Lüchow (Staffel 2), ausgetragen.

### SVG mit Videoanalyse vor der Masters-DM

Für die Heber der SV Gifhorn diente die Nordliga-Saison auch als Vorbereitung für die deutsche Meisterschaft der Masters. Bevor es jedoch am 21. April nach Rodewisch zur DM geht, richtet die SVG am 2. April um 15.30 Uhr einen internen Vorbereitungswettkampf in der Sporthalle Bleiche aus. „Damit alle noch Praxis sammeln“, so SVG-Abteilungsleiter Andree Kolschmann. Im Anschluss bleibt dann noch genug Zeit für eine Videoanalyse, um technische Fehler aufzuzeigen.

Bester Gifhorer: In der abschließenden dritten Runde in der Nordliga sammelte Andree Kolschmann 134,4 Punkte. Photowerk (mf)